

**Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**  
**Mitglied im Rat der Stadt Buxtehude-**  
Fraktionsvorsitzender  
Michael Lemke – Westfleth 59  
21614 Buxtehude

Hansestadt Buxtehude  
Bürgermeisterin  
Katja Oldenburg-Schmidt  
Bahnhofstrasse 7

21614 Buxtehude

Buxtehude, den 14.09.2020

**Antrag: Neubau von Schulgebäuden an der Halepaghenschule**

- **Einbeziehung von Geothermie und einer Betonkernaktivierung im Rahmen der Planung der Sanierung /**

Sehr geehrte Frau Oldenburg-Schmidt,

hiermit beantragen wir:

- 1) Dass bei dem Energiekonzept für den Umbau der Halepaghenschule untersucht wird, ob eine Geothermieanlage eventuell gekoppelt mit einer Solarthermieanlage langfristig die klimaneutrale /CO<sub>2</sub>-neutrale Versorgung des Gebäudes mit Wärme und eventuell auch Kälte sichern kann.
- 2) Dass untersucht wird, ob es Sinn macht, eine Photovoltaikanlage zu installieren eventuell mit Batteriespeicher, um einen möglichst hohen Eigenstromanteil der Photovoltaikanlage eine Beheizung des Gebäudes, in Verbindung mit einer Geothermieanlage zu ermöglichen.
- 3) Dass untersucht wird, ob eine Betonkernaktivierung im Rahmen der Optimierung der Energieversorgung mit Wärme und Kälte eine deutliche Verbesserung der Energiebilanz herbeiführt.
- 4) Dass untersucht wird, wie ein Passivhausstandard für die Gebäude erreicht werden könnte.
- 5) Dass zukünftig Haustechnikplaner für die energetische Optimierung frühzeitig (bereits in die Grundlagenüberlegungen und Entwurfsplanung) in die Gebäudesanierung und Neuplanung einbezogen werden.

**Begründung**

Die Bundesregierung hat das Ziel verkündet bis 2050 den jährlichen Ausstoß von Treibhausgasemissionen um 80 bis 95 % gegenüber 1990 zu senken. Der Sachverständigenrat für Umweltfragen, der die Bundesregierung berät, kommt in einem Gutachten aus diesem Jahr zu dem Schluss, wenn die Klimaziele von Paris und das 1,5 Grad Ziel erreicht werden sollen, dass wir bei einer linearen Absenkung des Co<sub>2</sub> Ausstoßes im Jahr 2038 Klimaneutral sein müssten. Das heißt, dass uns nur noch 18 bis bestenfalls 30 Jahren bleiben um klimaneutral zu werden.

Schauen wir in die Vergangenheit, so stellen wir fest, dass Schulgebäude aus den 1970ern heute saniert werden. Das bedeutet, dass Gebäude 50 Jahre und länger mit dem Energiestandard betrieben werden, mit dem sie gebaut wurden. Aus unserer Sicht macht es keinen Sinn heute Gebäude halbherzig zu sanieren, um dann in 10 oder 20 Jahren zu überlegen, wie die Gebäude nochmal energetisch verbessert werden müssen. Wir müssen heute anfangen, mit den Techniken, die uns jetzt zur Verfügung stehen, öffentlichen Gebäude in den nächsten Jahren so zu sanieren und zu bauen, dass diese künftig klimaneutral zu betreiben sind.

Sollte bereits ein Konzept zur Klimaneutralität der Gebäude bestehen, bitten wir um Vorstellung des Konzeptes im Bauausschuss.

*Nach den bisher im Bauausschuss vorgestellten Unterlagen, wird darüber nachgedacht, ein Blockheizkraftwerk für die Energieversorgung zu nutzen. Genauer wurde uns noch nicht vorgestellt.*

*Es mag sein, dass uns in Zukunft Blockheizkraftwerke zur Verfügung stehen, die mit grünem Wasserstoff betrieben werden. Nach derzeitigem Stand, ist allerdings wahrscheinlich, dass Wasserstoff aufgrund der Wirkungsgradverluste bei der Herstellung nur dann produziert werden sollte, wenn Überkapazitäten an Solar oder Windstrom vorhanden sind und als Pufferspeicher für wind- und sonnenarme Tage dient.*

Mit freundlichen Grüßen

**Bündnis 90 / Die Grünen**  
**Ratsfraktion**  
Michael Lemke